

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Bachelor of Arts (K)**  
**Berufspädagogik/Technikpädagogik HF**  
Prüfungsordnung: 270-1-2013

Sommersemester 2017  
Stand: 31. März 2017

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

## Kontaktpersonen:

---

Studiendekan/in:	Univ.-Prof. Bernd Zinn Institut für Erziehungswissenschaft E-Mail: bernd.zinn@ife.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Annika Boltze Institut für Erziehungswissenschaft Tel.: 0711-685-84366 E-Mail: annika.boltze@ife.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus Institut für Erziehungswissenschaft Tel.: 0711/685-83181 E-Mail: reinhold.nickolaus@ife.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Duygu Sari Institut für Erziehungswissenschaft E-Mail: duygu.sari@ife.uni-stuttgart.de
Stundenplanverantwortliche/r:	Monica Weiser-Suhr Berufspädagogik E-Mail: monica.weiser-suhr@iep.uni-stuttgart.de

## Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel</b> .....	<b>4</b>
<b>Qualifikationsziele</b> .....	<b>5</b>
<b>100 Basismodule</b> .....	<b>6</b>
20360 Organisation beruflicher Bildung .....	7
51170 Einführung in die Berufspädagogik .....	9
51380 Pädagogische Psychologie .....	11
51390 Forschungsmethodik für Berufspädagogen .....	13
<b>200 Kernmodule</b> .....	<b>15</b>
20350 Didaktik beruflicher Bildung .....	16
51400 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung .....	18
51410 Berufswahl und Technikinteresse .....	20
51420 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit .....	22
<b>28870 Praktikum</b> .....	<b>24</b>
<b>300 Ergänzungsmodule</b> .....	<b>26</b>
28820 Berufspädagogisches Projekt .....	27
37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm .....	29
51370 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach) .....	31
51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung .....	32
51440 Hauptseminar Didaktik .....	34
51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung .....	36
51460 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit .....	37
51470 Soziale Kompetenz .....	39
51480 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse .....	41
51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen .....	43
51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht .....	45
51510 Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement .....	47
<b>400 Schlüsselqualifikationen fachaffin</b> .....	<b>49</b>
41810 Berufspädagogisches Praktikum II .....	50
58230 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung .....	52
58240 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II .....	54
58250 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung .....	55
<b>68000 Zusatzveranstaltungen Berufs-/Technikpädagogik</b> .....	<b>57</b>

## Präambel

Zum Wintersemester 2010/11 führt die Universität Stuttgart den Bachelor-Studiengang Berufspädagogik/Technikpädagogik ein.

Das vorliegende Modulhandbuch gibt einen Überblick über die Makrostrukturen des Bachelorstudiengangs sowie über die abzulegenden Modulprüfungen. Darüber hinaus sind die zu belegenden Module im Detail in den Modulbeschreibungen aufgeschlüsselt.

Pro Semester sind im Durchschnitt 30 Leistungspunkte zu erwerben, während des sich über sechs Semester erstreckenden Bachelorstudiums also insgesamt 180 Leistungspunkte.

Der B.A. Berufspädagogik/Technikpädagogik ist ein 2-Fach-Studiengang und kann als Hauptfach (138 Leistungspunkte) oder als Nebenfach (42 Leistungspunkte) studiert werden und richtet sich an die Studierenden, die ihren Schwerpunkt im betrieblichen Bereich legen wollen und bereitet primär auf den Einsatz in Unternehmen vor.

## **Qualifikationsziele**

Die Studienanfänger/-innen sollten insgesamt Interesse an Themen zu beruflicher Bildung mitbringen, spezielles Interesse an Lehr-Lernprozessen und empirischer Forschung zeigen und Freude am Umgang mit Menschen haben

## 100 Basismodule

---

Zugeordnete Module:   20360 Organisation beruflicher Bildung  
                              51170 Einführung in die Berufspädagogik  
                              51380 Pädagogische Psychologie  
                              51390 Forschungsmethodik für Berufspädagogen

---

## Modul: 20360 Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Reinhold Nickolaus Hanspeter Erne Cordula Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2010, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 2. Semester → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Organisation beruflicher Bildung und sind in der Lage Bezüge zwischen dem Bildungssystem und anderen gesellschaftlichen Subsystemen zu analysieren und Entwicklungsprozesse auf der Makro- und Mesoebene im Rekurs auf reflektierte normative Bezugsgrößen zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit theoriegeleitet und selbstständig betriebliche Aus- und Weiterbildung zu erkunden und zu analysieren</p>		
13. Inhalt:	<p>Gesellschafts- und organisationstheoretische Grundlagen, Struktur des Berufsbildungssystems und dessen Entwicklung, komparative Aspekte beruflicher Bildung, Modellversuche und Projekte in der betrieblichen Bildung für Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten, Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen, betriebliche Bildungswege und Angebote für Mädchen und Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen</p>		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schanz, Heinrich (2006): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler, Niederberger, J.M.: Organisationssoziologie der Schule. Stuttgart 1984, Berufsbildungsberichte</p>		

Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. U. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen, Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 203601 Vorlesung Organisation beruflicher Bildung</li><li>• 203602 Seminar oder Übung zur Organisation beruflicher Bildung</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit ca. 22h / Veranstaltung = 44h, Vor- und Nachbereitung ca. 86h / Veranstaltung = 136h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 20361 Organisation beruflicher Bildung (Klausur zur Vorlesung) (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li><li>• 20362 Übung oder Seminar - Organisation beruflicher Bildung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Texte, Vorträge, OHP, Skripte
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Martin Fromm Reinhold Nickolaus Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2010, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse, Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen, Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundrichtung der Erziehungswissenschaft</li> <li>• Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden</li> <li>• Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</li> <li>• Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden)</li> <li>• Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</li> <li>• Grundlagen der Lernpsychologie</li> </ul>		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz, ausgewählte Texte		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik</li><li>• 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik</li><li>• 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen</li></ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h Gesamtzeit = 270h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li><li>• 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li><li>• 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), , Gewichtung: 1</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51380 Pädagogische Psychologie

2. Modulkürzel:	101010101	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus	
9. Dozenten:		Anke Treutlein Daniel Schwyer Hans-Joachim Petsch	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 4. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 1. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 2. Semester → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester → Basismodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden - haben Grundwissen zu psychologischen Theorien und Modellen des menschlichen Lernens und Behaltens und - kennen psychologische und neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Gedächtnis. Zudem haben sie Grundkenntnisse in einem der folgenden Bereiche: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie oder Beratung. Die Studierenden sind in der Lage, dieses Wissen auf die schulische und betriebliche Lernsituation anzuwenden und ihr eigenes Lern- und Lehrverhalten vor diesem Hintergrund zu reflektieren.	
13. Inhalt:		Lerntheorien (u. a. Konditionierung, Beobachtungslernen), Gedächtnismodelle (u.a. Drei-Speicher-Modell, semantische Netzwerke, Arbeitsgedächtnismodell nach Baddeley), Biologische / neurophysiologische Korrelate des Lernens und des Gedächtnisses, Einflüsse auf Lernen und Gedächtnisprozesse (u. a. Expertise, Stress, Gedächtnisstrategien, Krankheit), Denkprozesse und deren Veränderung durch soziale Einflüsse (z. B. Mehrheiten, Minderheiten, Einstellungen, Informationsverarbeitung und soziale Kognitionen), Zusammenhang Kognition-Emotion-Verhalten (z. B. Attribution, Fähigkeitsselbstkonzept), Emotionen und deren Regulation, Grundlagen und Anwendung des Trainings sozialer Kompetenzen (u.a. problematische Teilprozesse bei der Entstehung von sozialen Kompetenzproblemen), Intra- und Intergruppenprozesse (u. a. soziales Faulenzen, Theorie der sozialen Identität, Diskriminierung), Gruppenmethoden (u.a. zentrale Prinzipien der Gruppenarbeit), Bullying, Mobbing, Gewalt und Prävention. Alle Inhalte werden auf ihre Bedeutung für die	

pädagogische Praxis diskutiert und ihr Nutzen zur Erklärung konkreter Phänomene dargestellt.

---

14. Literatur:

Hasselhorn, M. und Schneider, W. (Hrsg.) (2007). Handbuch der Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe. Krapp, A. und Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz. Schneider, W. und Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. Seel, N. (2003). Psychologie des Lernens: Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen. München: Reinhardt. Spitzer, M. (2002). Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Wild, E. und Möller, J. (Hrsg.) (2009). Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer.

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 513802 Seminar Pädagogische Psychologie 1
  - 513801 Seminar Pädagogische Psychologie 2
- 

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h Gesamt: 180 h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
  - 51381 Klausur oder Hausarbeit zum Seminar Pädagogische Psychologie 2 (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1
  - 51382 Seminar Pädagogische Psychologie 1: Referat oder Protokoll (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51390 Forschungsmethodik für Berufspädagogen

2. Modulkürzel:	101010103	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Martin Kenner Florina Stefanica Matthias Wyrwal		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft Statistische Grundkenntnisse Grundkenntnisse in einer gängigen statistischen Auswertungssoftware Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse an Übungsprojekten eigenständig anzuwenden Fähigkeit, Befunde aus veröffentlichten Untersuchungen und deren Entstehungskontext einzuordnen und zu bewerten (z.B. PISA- Studie) Positive Haltung zur empirischen Forschungsmethodik entwickeln (emotionales Lernziel)		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodologie Quantitativer und Qualitativer Forschungsparadigmen</li> <li>• Phasen des Forschungsprozesses (Theoretische Aufarbeitung, Forschungsdesigns, Operationalisierung, Datensammlung, Datenauswertung)</li> <li>• Grundkurs Deskriptive- und Interferenz-Statistik</li> <li>• Einführung in SPSS</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diehl, Joerg M. / Staufenbiel, Thomas (2002): Statistik mit SPSS. Eschborn: Klotz</li> <li>• König, Eckard / Zedler, Peter (1998): Theorien der Erziehungswissenschaft. Einführung in Grundlagen, Methoden und praktische Konsequenzen. Weinheim: Beltz</li> <li>• Kenner, Martin: Einführung in die Statistik (Studienskript)</li> <li>• Kromrey, Helmut (2004): Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich</li> <li>• Lamneck, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1+2. Psychologie Verlag</li> <li>• Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 513903 Seminar Datenanalyse mit SPSS</li> <li>• 513901 Vorlesung Forschungsmethoden der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</li> <li>• 513902 Projektseminar Forschungsmethoden</li> </ul>		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Vor- und Nachbereitung: 207 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li><li>• 51392 Datenanalyse mit SPSS (BSL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li><li>• 51391 Forschungsmethodik - Klausur in Statistik (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## 200 Kernmodule

---

Zugeordnete Module:   20350 Didaktik beruflicher Bildung  
                              51400 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung  
                              51410 Berufswahl und Technikinteresse  
                              51420 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit

---

## Modul: 20350 Didaktik beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010002	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Reinhold Nickolaus Martin Kenner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2010, 3. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 3. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 1. Semester → Kernmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Didaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen.</p> <p>Sie sind insbesondere in der Lage, Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.</p>		
13. Inhalt:	Allgemeine Modelle des Lehrens und Lernens, Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung, Ausgewählte Ergebnisse der Lehr-Lernforschung, Methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nickolaus, Reinhold (2006): Didaktische Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Orientierungsleistungen für die Praxis. Baltmannsweiler</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>203503 Übung Didaktik beruflicher Bildung II</li> <li>203501 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung I</li> <li>203502 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung II</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In den Vorlesungen und der Übung sind jeweils ca. 21h. Präsenzzeit und 68h Vor- und Nachbereitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit = 270h).		



## Modul: 51400 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010104	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Anne Windaus Annika Boltze Reinhold Nickolaus Anja Sarnitz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 4. Semester → Kernmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 2. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse zur Struktur beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu den Qualitätssicherungs- und Entwicklungsprozessen des beruflichen Bildungssystems und den gesellschaftlichen Bedingungen, die diesen Entwicklungsprozess gegenwärtig und in der Vergangenheit beeinflussen bzw. beeinflussten.  Sie sind in der Lage den Geltungsanspruch einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen und selbst Analysen zu Entwicklungsprozessen durchzuführen		
13. Inhalt:	Historische Entwicklung des beruflichen Bildungssystems und relevante Entwicklungsbedingungen, Aktuelle Entwicklungsprozesse, Innovationsansätze, Transferproblematik pädagogischer Handlungsprogramme, Qualität pädagogischen Handelns, Qualitätssicherungssysteme		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Georg, W./Kunze, A (1981): Sozialgeschichte der Berufserziehung. München Quellenbände und Dokumente zur Geschichte der Berufsbildung in Deutschland</li> <li>• Nickolaus, R./Gräsel, C (Hrsg.) (2006): Innovation und Transfer. Baltmannsweiler</li> <li>• Dubs, Rolf (2003). Qualitätsmanagement an Schulen. Studien und Berichte des IWP. St. Gallen: IWP</li> <li>• Rolff, Hans-Günter (2007): Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Beltz: Weinheim</li> <li>• Zlatkin-Troitschanskaia (2005): Dynamik und Stabilität in Berufsbildungssystemen. Van Buer, J. (Hrsg.): Berufliche Bildung im Wandel, Bd. 6, Frankfurt a.M.: Lang</li> <li>• Van Buer, J./Wagner, C. (Hrsg.)(2007): Qualität von Schule. Ein kritisches Handbuch, Frankfurt a.M.: Lang</li> <li>• Helmke, A. (2004): Unterrichtsqualität. erfassen - bewerten - verbessern, 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer</li> <li>• Münk, H.D./ Weiß, R. (Hrsg.) (2009): Qualität in der beruflichen Bildung. Forschungsergebnisse und Desiderata, Bonn: BIBB</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 514001 Seminar Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung		

- 514002 Seminar Qualität und Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung
- 

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 h  
Vor- und Nachbereitung: 138 h  
Gesamt: 180 h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
- 51401 Klausur oder Hausarbeit zum Seminar Entwicklung von Institutionen (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1
- 51402 Qualität und Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung - Referat (USL), Mündlich, Gewichtung: 1

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## Modul: 51410 Berufswahl und Technikinteresse

2. Modulkürzel:	101010105	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Anke Treutlein Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodule 1,3,4		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu Berufswahltheorien und den Problemen bei den Übergängen an der ersten und zweiten Schwelle und sind in der Lage, Maßnahmen zu beurteilen und zu optimieren, die auf Problemmilderungen zielen. Sie sind insbesondere auch in der Lage, Maßnahmen zur Förderung von Technikinteressen im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu entwickeln und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Berufswahltheorien, Übergänge an der ersten und zweiten Schwelle, Technikinteresse und seine Entwicklung, Maßnahmen zur Unterstützung von Berufswahlprozessen und zur Förderung des Technikinteresses		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mokhonko, S./Nickolaus, R. (2009): Die Evaluation des Programms "Schülerinnen forschen - Einblicke in Naturwissenschaft und Technik, in: Wuttke, E. u.a. (Hrsg.): Erträge und Perspektiven berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung, Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehung (DGfE), Opladen: Budrich, S. 79- 88</li> <li>• Ratschinski, G. (2009): Selbstkonzept und Berufswahl, in: Rost, D.H. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, Bd. 71, Münster: Waxmann</li> <li>• Renn, O./Zwick, M.(2000): Die Attraktivität von technischen und ingenieurwissenschaftlichen Fächern bei der Studienund Berufswahl junger Frauen und Männer, Stuttgart: Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden- Württemberg</li> <li>• weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 514101 Seminar Berufswahl und Übergänge an der 1. und 2. Schwelle</li> <li>• 514102 Seminar Technikinteresse - Entwicklung und Maßnahmen zur Förderung</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitung:159 h Gesamt: 180 h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- V Vorleistung (USL-V), Schriftlich und Mündlich, 60 Min.
  - 51412 Berufswahl und Übergänge an der 1. und 2. Schwelle - Referat (USL), Schriftlich und Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1
  - 51411 Klausur oder Hausarbeit über Berufswahl und Technikinteresse (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51420 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit

2. Modulkürzel:	101010106	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernd Zinn Susanne Immel Jutta Gassmann Duygu Sari Kathrin Schneider		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 2. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen, zentralen Intentionen und Formen betrieblicher Bildungsarbeit und sind in der Lage betriebliche Bildungsangebote anhand ausgewählter Qualitätskriterien einzuordnen und zu bewerten.  Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur betrieblichen Bildungsarbeit bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen (im betrieblichen Kontext) reflektiert einzubringen.		
13. Inhalt:	Ziele und Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit, Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im betrieblichen Kontext sowie einschlägige Qualitätskriterien, Formen betrieblicher Bildungsarbeit.		
14. Literatur:	Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann: Münster Ebbinghaus, M. (2007): Qualität betrieblicher Ausbildung sichern - Lösungen aus der Praxis. In: Schriftenreihe des Bundesinstitut für Berufsbildung - Berichte zur beruflichen Bildung, Berlin Severing, E. (1994): Arbeitsplatznahe Weiterbildung - Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien. Neuwied u.a.: Luchterhand		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 514201 Seminar Einführung in die betriebliche Bildungsarbeit</li> <li>• 514203 Seminar Betriebliche Weiterbildung</li> <li>• 514202 Seminar Betriebliche Ausbildung</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Vor- und Nachbereitungszeit: 207 h Gesamtzeit: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 51421 Klausur zu Betriebliche Weiterbildung (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 51422 Klausur, Referat oder Protokoll in Einführung in die betriebliche Bildungsarbeit (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		

- 51423 Klausur, Referat oder Protokoll in Betriebliche Ausbildung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## Modul: 28870 Praktikum

2. Modulkürzel:	101010111	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 5. Semester B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 5. Semester		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Einblicke in die berufl. Aus- und Weiterbildung. Kenntnisse zur praktischen Umsetzung von Auswahlverfahren, Planungs-, Durchführungs- und Bewertungsprozessen von Bildungsmaßnahmen. Fähigkeit Theorie und Praxis beruflicher Bildung zu vergleichen und deren Relationen zu beurteilen.		
13. Inhalt:	<p>Studierende sollen durch ihr Praktikum in Einrichtungen der beruflichen Aus- und Fortbildung Anschauungsgrundlagen über pädagogische und soziale Phänomene und Prozesse erwerben sowie Einblicke in konkrete Probleme der Ausbildung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen gewinnen. Zugleich soll das Praktikum die Möglichkeit bieten, theoretische Erkenntnisse des Studiums in der Praxis zu überprüfen und Erkundungen über zukünftige Berufsmöglichkeiten und -chancen durchzuführen.</p> <p>Abzulegen ist ein Praktikum, dass sowohl in Voll- als auch Teilzeit absolviert werden kann.</p> <p>Ein Nachweis des Betriebs über den Stundenumfang von 360 Arbeitsstunden ist dem 10-12seitigen Bericht beizufügen. Der Bericht sollte neben einer kurzen Beschreibung des Unternehmens und der Tätigkeit eine berufspädagogische Reflexion auf die Tätigkeit beinhalten.</p> <p>Das Pflichtpraktikum kann mit dem Berufspädagogische Praktikum II kombiniert werden.</p> <p>(Siehe auch Praktikumsrichtlinien auf der Homepage des BPT)</p>		
14. Literatur:	für hilfreiche Hinweise und Vorbereitung: Bloss, Michael (2014): Praktika als Karrieresprungbrett, UVK Lucius: Konstanz/München		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	ca. 360h (12 Wochen Praktikum inklusive Erstellung des Praktikumsberichts)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	28871 Praktikum (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Erstellung eines Praktikumsberichts Das Betriebspraktikum ist bis zur Ausgabe des Themas für die Bachelorarbeit nachzuweisen. Der Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung gilt als		

Nachweis für das Betriebspraktikum.

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## 300 Ergänzungsmodule

---

Zugeordnete Module:	28820	Berufspädagogisches Projekt
	37550	Berufspädagogisches Tutorenprogramm
	51370	Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)
	51430	Hauptseminar Berufsbildungsforschung
	51440	Hauptseminar Didaktik
	51450	Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung
	51460	Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit
	51470	Soziale Kompetenz
	51480	Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse
	51490	Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen
	51500	Berufsbildungs- und Arbeitsrecht
	51510	Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement

---

## Modul: 28820 Berufspädagogisches Projekt

2. Modulkürzel:	101010107	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernd Zinn Anke Treutlein		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 6. Semester → Wahlmodule --&gt; Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 6. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 6. Semester → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreiche Bewältigung der Basismodule und mind. 3 Kernmodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit wissenschaftliches Wissen in ausgewählten Anwendungsfeldern an komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden und sind in der Lage bezogen auf die verarbeiteten Quellen und die eigenen Projektergebnisse die Geltungsansprüche der Aussagen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	Anwendung forschungsmethodischer Verfahren in den Bereichen Didaktik und Organisation beruflicher Bildung, Anwendung von Planungen, Entwicklungs- und Bewertungsverfahren		
14. Literatur:	<p>Literaturinformation zur beruflichen Bildung (wird von den Studierenden selbst eruiert,</p> <p><b>Grundlagenliteratur:</b>  <b>Kromrey, Helmut (2004)</b> : Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich  <b>Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999)</b> : Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	288201 Projektseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 21 h                  Vor- und Nachbereitung: 339 h                  Gesamt: 360 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 28821 Berufspädagogisches Projekt - Bericht (LBP), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 28822 Berufspädagogisches Projekt Präsentation (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## Modul: 37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm

2. Modulkürzel:	101010114	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Annika Boltze Cordula Petsch Martin Kenner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester → Wahlmodule --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Module Einführung in die Berufspädagogik, Organisation beruflicher Bildung und Didaktik beruflicher Bildung müssen zwingend erfolgreich absolviert sein!		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der dem Tutorium zugrunde liegenden Lehrveranstaltung. Sie sind fähig, diese Kenntnisse zu reflektieren und an andere Studierende weiter zu geben und einschlägige Beiträge von anderen Studierenden kriteriengeleitet zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die der Basisveranstaltung zugrunde liegenden Fachinhalte, Grundwissen zur Hochschuldidaktik und deren praktische Umsetzung im Tutorium.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nickolaus, R. u.a. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt</li> <li>• Bonz, B. (1999): Methoden der Berufsbildung, Stuttgart: Hirzel</li> <li>• Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. 3. Auflage, Stuttgart: Steiner</li> <li>• Pfäffli, B. K. (2005). Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Bern: Haupt</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 375502 Tutorium Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• 375503 Tutorium Übung zur Vorlesung "Organisation beruflicher Bildung"</li> <li>• 375501 Seminar Vorbereitung zum Tutorium</li> <li>• Tutorium zu BWP IV - Methoden beruflicher Bildung</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 1x 21h und 1x 10,5h = 31,5h, Selbststudium: 148,5h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37551 Konzept einer Tutoriumssitzung (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51370 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)

2. Modulkürzel:	101010060	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernd Geißel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Technikdidaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen. Sie sind insbesondere in der Lage Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Konzepte und curriculare Grundlagen der Didaktik der Naturwissenschaft und Technik, Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, Ausgewählte Ergebnisse der bereichsspezifischen Lehr-Lernforschung, Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Bonz, B./Ott, B. (Hrsg.): Allgemeine Technikdidaktik - Theorieansätze und Praxisbezüge. Hohengehren 2003, Wagener, W./Haupt, W.: Technikdidaktik als Fach in der gymnasialen Oberstufe. In: Bader, R./Jenewein, K. (Hrsg.): Didaktik der Technik zwischen Generalisierung und Spezialisierung. Frankfurt a. M. 2000, S. 53 - 74, Nickolaus, R.: Didaktik beruflicher Bildung. 3. Aufl. Hohengehren 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 513701 Fachdidaktik NwT, Teil 1</li> <li>• 513702 Fachdidaktik NwT, Teil 2</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In beiden Veranstaltungen sind jeweils 21 h Präsenzzeit und 69 h Vor- und Nachbearbeitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit 180 h)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 51371 Fachdidaktik NwT Teil 2 - Klausur oder Hausarbeit (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 51372 Fachdidaktik NwT Teil 1 - Referat/Ausarbeitung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik		

## Modul: 51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung

2. Modulkürzel:	101010013	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Bernd Zinn Martin Kenner Reinhold Nickolaus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester → Hauptseminare --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind fähig Beiträge zur Berufsbildungsforschung zu analysieren und Forschungsergebnisse im Hinblick auf ihren Geltungsanspruch zu bewerten		
13. Inhalt:	Aktuelle Beiträge aus der Berufsbildungsforschung		
14. Literatur:	Rauner, F. (Hrsg.) (2005): Handbuch Berufsbildungsforschung, Bielefeld: Bertelsmann Nickolaus, R., Zöller, A. (Hrsg.): Perspektiven der Berufsbildungsforschung. Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFN-Expertenworkshops vom 15. bis 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn Nickolaus, R., Riedl, A., Schelten, A. (2005): Ergebnisse und Desiderata zur Lehr-Lernforschung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung. In: ZBW (2005), Bd. 101, H.4, S. 507-532		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514301 Seminar Berufsbildungsforschung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> <li>• 51431 Hauptseminar Berufsbildungsforschung (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51440 Hauptseminar Didaktik

2. Modulkürzel:	101010014	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Annika Boltze Reinhold Nickolaus Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 4. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 6. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 6. Semester → Hauptseminare --&gt; Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	In einem ausgewählten Themenfeld der Didaktik planen und analysieren die Studierenden im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse Lehr-Lernprozesse und erwerben dabei die Fähigkeit die Kriterienauswahl zu begründen und kriterienorientiert komplexere didaktische Handlungssituationen zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Kompetenzdiagnostik, Qualitätskriterien von Lehr- Lernprozessen und deren Erfassung. Planungs- und Analysemodelle für Lehr-Lernprozesse und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Helmke, H (2004): Unterrichtsqualität. Erfassen - bewerten - verbessern. 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer Heft 1 der ZBW 2008</li> <li>• Weinert, Franz E. (Hrsg.) (2001): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz</li> <li>• Ingenkamp, Karlheinz / Lissmann, Urban (2005): Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 5. Aufl.. Weinheim: Beltz</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514401 Seminar Didaktik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> <li>• 51441 Hauptseminar Didaktik (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010015	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Martin Kenner Reinhold Nickolaus Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester → Hauptseminare --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<i>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit organisationale Entwicklungen und Probleme im Rückgriff auf relevante Theorieausschnitte zu analysieren und Geltungsansprüche einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen.</i>		
13. Inhalt:	Organisationsentwicklung in der beruflichen Bildung und einschlägige Theorieansätze, aktuelle Entwicklungsprozesse		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514501 Seminar Organisation beruflicher Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> <li>• 51451 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik		

## Modul: 51460 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit

2. Modulkürzel:	101010112	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Cordula Petsch Hans-Joachim Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, → Basismodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul "Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit"		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen, zentralen Intentionen und Formen betrieblicher Bildungsarbeit und sind in der Lage betriebliche Bildungsangebote an Hand ausgewählter Qualitätskriterien einzuordnen und zu bewerten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur betrieblichen Bildungsarbeit bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen (im betrieblichen Kontext) reflektiert einzubringen.		
13. Inhalt:	Im Seminar werden einzelne Schwerpunkte zur betrieblichen Bildungsarbeit vertieft, z.B. Ziele und Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit,		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann: Münster</li> <li>• Ebbinghaus, M. (2007): Qualität betrieblicher Ausbildung sichern - Lösungen aus der Praxis. In: Schriftenreihe des Bundesinstitut für Berufsbildung - Berichte zur beruflichen Bildung, Berlin</li> <li>• Nickolaus, R. u. a. (2007): Betriebliche Ausbildungsqualität und Kompetenzentwicklung. In: bwp@ online, Ausgabe Nr. 17, 2009</li> <li>• Severing, E. (1994): Arbeitsplatznahe Weiterbildung - Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien. Neuwied u.a.: Luchterhand</li> <li>• Münk, H.D./ Weiß, R. (Hrsg.) (2009): Qualität in der beruflichen Bildung. Forschungsergebnisse und Desiderata, Bonn: BIBB</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 514601 Seminar Qualifikationsbedarf und Gestaltung betrieblicher Bildungsqualität</li> <li>• 514602 Seminar Qualität betrieblicher Bildungsarbeit</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich</li> <li>• 51461 Klausur oder Hausarbeit zu Qualität betrieblicher Bildungsarbeit (PL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		

- 51462 Qualifikationsbedarf und Gestaltung betrieblicher Bildung-Referat (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51470 Soziale Kompetenz

2. Modulkürzel:	101010108	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Kerstin Norwig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 4. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 4. Semester          → Wahlmodule --&gt; Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule zur Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu (hypothetischen) Modellen sozialer Kompetenz und erwerben vertiefte Kenntnisse zu einschlägigen Konzepten der Kompetenzförderung und den Ergebnissen der Forschung und Entwicklung sozialer Kompetenzen. Sie sind in der Lage Förderansätze vor dem Hintergrund der Forschungsergebnisse zu beurteilen und Optimierungsvorschläge zu entwickeln sowie Entwicklungen zu diagnostizieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Struktur- und Niveaumodelle sozialer Kompetenz, Förderansätze, Empirische Untersuchungen zu ausgewählten Bereichen sozialer Kompetenzentwicklung wie z.B. Moralische Urteilsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bierhoff, Hans W. (2002): Einführung in die Sozialpsychologie. Weinheim: Beltz</li> <li>• Euler, Dieter (2004): Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen. Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik (Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis, Bd. 1)</li> <li>• Kanning, Uwe Peter (2009): Diagnostik sozialer Kompetenzen. 2. aktualisierte Auflage. Göttingen: Hogrefe</li> <li>• Oser, Fritz / Althof, Wolfgang (1992): Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart: Klett-Kotta</li> <li>• Schulz von Thun, Friedemann (1988): Miteinander Reden1: Störungen und Klärungen. Reinbeck: Rowohlt</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 514701 Seminar Modelle und Förderansätze sozialer Kompetenz</li> <li>• 514702 Seminar Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Entwicklung sozialer Kompetenz</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h          Vor- und Nachbereitung: 138 h</p>		

Gesamt: 180 h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
  - 51471 Klausur oder Hausarbeit: Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Entwicklung sozialer Kompetenz (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1
  - 51472 Modelle und Förderansätze - Referat (USL), Mündlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51480 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse

2. Modulkürzel:	101010109	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Sunita Ariali		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick zu den technologischen Möglichkeiten und deren Einbindung in didaktische Konzepte.  Sie kennen die einschlägigen Erkenntnisse aus der Lehr-Lernforschung und sind in der Lage situationsbezogen konzeptionelle Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung integrativ für Analyse- und Gestaltungsfragen zu nutzen.		
13. Inhalt:	Medien, insbesondere IT-basierte Lehr-Lernprozesse, Empirische Untersuchungen zu IT-basierten Lehr-Lernprozessen, Didaktische Arrangements unter Nutzung von IT		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kerres, Michael (2001): Multimediale und telemediale Lernumgebungen, 2. Aufl., München/Wien: Oldenbourg</li> <li>• Kerres, Michael (Hrsg.) (2003): Wirkungen und Wirksamkeit Neuer Medien in der Bildung, Münster: Waxmann</li> <li>• Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften, Göttingen: Sierke</li> <li>• Tenberg, Ralf (2001): Multimedia und Telekommunikation im beruflichen Unterricht - Theoretische Analyse und empirische Untersuchungen im gewerblich-technischen Berufsfeld, Frankfurt a.M.: Lang</li> <li>• Weidenmann, Bernd (2006): Lernen mit Medien. In: Krapp, Andreas, Weidenmann, Bernd (2006): Pädagogische Psychologie - Ein Lehrbuch, 5. Aufl., Weinheim: Beltz</li> <li>• Euler, Dieter (Hrsg.)(2001): Abschlussbericht zum Modellversuch "Multimedia und Telekommunikation für berufliche Schulen (MUT), München: Hintermaier</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 514802 Seminar Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse im Spiegel empirischer Forschung</li> <li>• 514801 Seminar Didaktische Konzepte und Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
  - 51481 Klausur oder Hausarbeit: Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse im Spiegel empirischer Forschung (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1
  - 51482 Didaktische Konzepte und Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse - Referat (USL), Mündlich, Gewichtung: 1
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## Modul: 51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen

2. Modulkürzel:	101010120	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester          → Wahlmodule --&gt; Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Arbeitsbereiche der Personal- und Organisationsentwicklung und sind in der Lage, selbstständig Personalentwicklungsmaßnahmen zu planen, zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungsbedarfsermittlung als Voraussetzung für die Personalentwicklung, Potenzialanalyse, ausgewählte Methoden und Instrumente der Personalentwicklung, Bildungscontrolling in der Personalentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krämer, M. (2012): Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung, 2., durchges. und erg. Aufl. Göttingen : Vandenhoeck und Ruprecht</li> <li>• Jahrbuch Personalentwicklung und Weiterbildung. - Neuwied, Kriftel: Luchterhand,</li> <li>• Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH.</li> <li>• Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 514902 Seminar Bildungscontrolling in der Personalarbeit</li> <li>• 514901 Seminar Personal- und Organisationsentwicklung</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h          Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h          Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 51491 Personal- und Organisationsentwicklung und Bildungscontrolling in der Personalarbeit (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich und Mündlich</li> </ul>		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht

2. Modulkürzel:	101010119	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Ulrike Schweizer Martin Wesch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester → Wahlmodule --&gt; Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen, die im Kontext der Personalentwicklung und beruflichen Bildungsarbeit besonders bedeutsam sind, wie z.B. Arbeitsrecht, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz und sind in der Lage, die rechtlichen Bestimmungen situationsbezogen anzuwenden..</p>		
13. Inhalt:	<p>Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz sowie deren Anwendung im Berufsbildungsbereich</p>		
14. Literatur:	<p>Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Grundlage dienen u.a. "Arbeitsgesetze" dtv. 82. Auflage, 2013</li> <li>• Schweizer, U.(2012): Arbeitsrecht, 2. Aufl., Christiani</li> <li>• Freytag, H.P./Grasmeyer, H.(2011): Der Ausbilder im Betrieb, 40. Aufl., Weber/Weidemeyer</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 515001 Vorlesung Arbeitsrecht I</li> <li>• 515002 Seminar Berufsbildungsrecht</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: je Veranstaltung 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Veranstaltung 62h = 124 h Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 51501 Arbeitsrecht I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 51502 Berufsbildungsrecht (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 51510 Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement

2. Modulkürzel:	101010118	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Sung-Hee Lee-Bollschweiler		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 3. Semester          → Ergänzungsmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Organisation beruflicher Bildung, Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	<p>Vermittlung von Kenntnissen wesentlicher Grundlagen der interkulturellen Kompetenz für das Asienmanagement und Sensibilisierung, insbesondere mit dem Fokus auf die praxisorientierten und kulturellen Aspekte.</p> <p>Die Studierenden erkennen die kulturellen Unterschiede und können diese mit Hilfe der wissenschaftlicher Erkenntnisse, Methoden und Techniken für die praktische Umsetzung aufzeigen.</p> <p>Sie haben situationsangemessene Verhaltens- und Kommunikationsmuster entwickelt und können diese bei einer praktischen Verhandlungssituation anwenden. Sie sind in der Lage die interkulturelle Zusammenarbeit zu fördern.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung über die Asien-Businesskulturen</li> <li>• Grundlagen zu interkultureller Kompetenz</li> <li>• Wissenschaftliche Kenntnisse über die interkulturelle Forschung</li> <li>• Gegenstandsfelder der interkulturellen Kompetenz für das Asienmanagement</li> <li>• Arbeitsmethoden und -techniken sowie Case Studies</li> <li>• Anwendung der interkulturellen Kompetenz und Communication skill</li> </ul>		
14. Literatur:	<p>Lee, Sung-Hee (2008): Asiengeschäfte erfolgreich, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York</p> <p>Dies (2006): Interkulturelles Asienmanagement: China/Hongkong, 2. Aufl.</p> <p>Dies (2007): Interkulturelles Asienmanagement: Indonesien/Malaysia/Singapur</p> <p>Dies (2010): Interkulturelles Asienmanagement: Japan/Korea, 2. überarb. Aufl.</p> <p>Dies (2012): Interkulturelles Asienmanagement: Thailand/Vietnam</p> <p>Deresky (2008): International management - managing across border on culture 2008</p> <p>Düfler, Eberahrd (2008): International management in diverse cultural areas</p> <p>Lewis, R.D. (2007): When cultures collide. Boston</p>		

Beamer, L. u.a. (2008): Intercultural communication in the global workplace

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 515102 Vertiefungsseminar Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement
  - 515101 Grundlagenseminar Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement
- 

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 2 x 28h = 56h  
Vor- und Nachbereitung: 2 x 62h = 124h  
Gesamtzeit = 180h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 51511 Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement - Grundlagen (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
  - 51512 Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement - Vertiefung (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1
  - V Vorleistung (USL-V), Schriftlich
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## 400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

---

Zugeordnete Module:    41810 Berufspädagogisches Praktikum II  
                                 58230 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung  
                                 58240 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II  
                                 58250 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung

---

## Modul: 41810 Berufspädagogisches Praktikum II

2. Modulkürzel:	101010117	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2010, 5. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 5. Semester → Praktikum --&gt; Schlüsselqualifikationen fachaffin</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Pflichtpraktikum (empfohlen)		
12. Lernziele:	<p>Erwerb fachaffiner Kenntnisse und Fertigkeiten. Vertiefte Einblicke in Arbeitsabläufe und Arbeitsverfahren, Organisation und Führung einer Bildungsabteilung. Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenzen durch praktische Einblicke in die Arbeitswelt von Auszubildenden und die Aus- und Weiterbildungspraxis.</p>		
13. Inhalt:	<p>Studierende sollen durch ihr Praktikum in Einrichtungen der beruflichen Aus- und Fortbildung Anschauungsgrundlagen über pädagogische und soziale Phänomene und Prozesse erwerben sowie Einblicke in konkrete Probleme der Ausbildung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen gewinnen. Zugleich soll das Praktikum die Möglichkeit bieten, theoretische Erkenntnisse des Studiums in der Praxis zu überprüfen und Erkundungen über zukünftige Berufsmöglichkeiten und -chancen durchzuführen.</p> <p>Abzulegen ist ein Praktikum, dass sowohl in Voll- als auch Teilzeit absolviert werden kann.</p> <p>Ein Nachweis des Betriebs über den Stundenumfang von 360 Arbeitsstunden ist dem 10-12seitigen Bericht beizufügen. Der Bericht sollte neben einer kurzen Beschreibung des Unternehmens und der Tätigkeit eine berufspädagogische Reflexion auf die Tätigkeit beinhalten.</p> <p>Das Berufspädagogische Praktikum II kann mit dem Pflichtpraktikum kombiniert werden. (Siehe auch Praktikumsrichtlinien auf der Homepage des BPT)</p>		
14. Literatur:	<p>für hilfreiche Hinweise und Vorbereitung: Bloss, Michael (2014): Praktika als Karrieresprungbrett, UVK Lucius: Konstanz/München</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Ca.360 h (12 Wochen Praktikum inklusive Erstellung des Praktikumsberichts)		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 41811 Berufspädagogisches Praktikum II (USL), Schriftlich,  
Gewichtung: 1

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 58230 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung

2. Modulkürzel:	101040010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernhard Felix Stolzenburg		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, Wintersemester          → Module Schlüsselqualifikationen fachaffin --&gt; Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, Wintersemester          → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können eine wertschätzende und objektive Haltung im Beratungsgespräch einnehmen. Sie sind in der Lage, mit Hilfe von Gesprächsführungs- und Fragetechniken eine Beziehung aufzubauen, das Anliegen zu konkretisieren und Ziele zu klären. Sie können Methoden anwenden um Impulse zu geben, Entscheidungen zu finden und Lösungen vorzubereiten. Diese Fertigkeiten können sie bei unterschiedlichen Beratungsanlässen nutzen und greifen dazu zurück auf Wissen zu den Themen Burn-Out, Mobbing, Teamkonflikte, Beratung in Karrierefragen und Entscheidungskonflikten sowie Beratung zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Orientierung, Planungen, Entscheidungen, Problemlösungen bedürfen oft rasch zugänglicher Unterstützung durch Beratung. Das Modul vermittelt theoretische und praktische Grundlagen für Beratung in unterschiedlichen Arbeitskontexten. Neben dem Aufbau eines Beratungsverständnisses werden Frage- und Gesprächsführungstechniken sowie Methoden beispielsweise zur Zielklärung besprochen. Im Mittelpunkt steht die übungsorientierte Auseinandersetzung mit wichtigen Beratungsmethoden und Arbeitsfeldern. Die dazu herangezogenen Praxisbeispiele stammen z. B. aus den Bereichen Beruf und Karriere, Team und Gruppe sowie Gesundheit.</p>		
14. Literatur:	<p>Brüggemann, H., Ehret-Ivankovic, K. und Klütmann, C. (2007). Systemische Beratung in fünf Gängen. Ein Leitfaden. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.</p> <p>Schwing, R. und Fryszler, A. (2009). Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.</p> <p>Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung. Weinheim: Beltz.</p> <p>Harp, S., Pielorz, M., Seidel, S. und Seusing, B. (2011). Praxisbuch ProfilPASS. Ressourcenorientierte Beratung für Bildung und Beschäftigung. Bielefeld: Bertelsmann.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	582301 Seminar Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:		

28 h  
Selbststudiumszeit:  
152h  
Gesamt: 180 h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name: 58231 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung (USL),  
Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1  
Hausarbeit, 20 Seiten

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

---

## Modul: 58240 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II

2. Modulkürzel:	101010120	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Annika Boltze Cordula Petsch Martin Kenner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, Winter-/Sommersemester → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, Winter-/Sommersemester → Module Schlüsselqualifikationen fachaffin --> Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Vorlesung und Prüfung zur Didaktik beruflicher Bildung (BWP 3+4) sollte erfolgreich absolviert sein.		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der dem Tutorium zugrunde liegenden Lehrveranstaltung. Sie sind fähig, diese Kenntnisse zu reflektieren und an andere Studierende weiter zu geben und einschlägige Beiträge von anderen Studierenden kriteriengeleitet zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die der Basisveranstaltung zugrunde liegenden Fachinhalte, Grundwissen zur Hochschuldidaktik und deren praktische Umsetzung im Tutorium.		
14. Literatur:	Nickolaus, R. u.a. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt Bonz, B. (1999): Methoden der Berufsbildung, Stuttgart: Hirzel Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. 3. Auflage, Stuttgart: Steiner Pfäffli, B. K. (2005). Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Bern: Haupt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	Tutorenschulung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:42h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58241 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik		

## Modul: 58250 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Hanspeter Erne		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, Sommersemester → Module Schlüsselqualifikationen fachaffin --> Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierende lernen durch eigene Erkundungen innovative Projekte und Modellversuche in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung vor Ort kennen.</p> <p>Die Studierenden besitzen am Ende des Seminars die Fähigkeit, Ausschnitte betrieblicher Bildungsarbeit kriterienorientiert zu analysieren, können die dafür relevanten Kriterien entwickeln und begründen.                      Sie sind fähig, betriebliche Bildungsarbeit zu beurteilen und die Beurteilungsmaßstäbe zu reflektieren.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovative Entwicklungen in der technischen und kaufmännischen Ausbildung und in der betrieblichen Weiterbildung.</li> <li>• Modellversuche und ESF-Projekte für unterschiedliche Zielgruppen und Handlungsfelder (z.B. Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, Mädchen), Berufsorientierung, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten</li> <li>• Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen,</li> <li>• Außerbetriebliche Angebote</li> <li>• Übergangmanagement Schule-Beruf</li> </ul>		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur:                      Sonntag, K., Stegmaier, R.: Arbeitsorientiertes Lernen. Zur Psychologie der Integration von Lernen und Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer 2007                      Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. U. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag,                      Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen,                      Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	582501 Seminar Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 152h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 58251 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li><li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige Hausarbeit, 20 Seiten</li></ul>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

---

## Modul: 68000 Zusatzveranstaltungen Berufs-/Technikpädagogik

---

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

---

8. Modulverantwortlicher:	Dr. Anke Treutlein
---------------------------	--------------------

---

9. Dozenten:

---

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013,
---	--

---

11. Empfohlene Voraussetzungen:

---

12. Lernziele:

---

13. Inhalt:

---

14. Literatur:

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	680001 Zusatzveranstaltungen Berufs-/Technikpädagogik
--------------------------------------	---

---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---